Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 10

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seide und der Erhöhung der Farb- und Drucktarife um mehr als 30% höher zu stehen kommen. Es ist deshalb leicht verständlich, daß in neuen Dessins für Druck nur absolut außergewöhnliche und durchaus geschmackvolle Ideen durchkommen können.

Die Blumendessins, die nun schon mehrere Jahre durchgehalten haben, dürften nun vielleicht doch etwas in den Hintergrund treten, denn es werden momentan viel eher kleine geometrische Dispositionen verlangt.

Im Gegensatz zu den reinseidenen bedruckten Crêpes de Chine, werden in kommender Saison die bedruckten Chinés rayonne bedeutend billiger zu stehen kommen als selbst vergangene Saison, infolge des gegenwärtigen Tiefstandes der Rayonnepreise.

Die verschiedenen Fantasiestoffe, die für die Sommersaison 1936 vorbereitet werden, sind in ihrer Art denjenigen vom letzten Sommer nicht unähnlich. Eine unzweifelhaft vorherrschende Stellung nehmen die aus Viscose und Albène oder Matalva zusammengestellten Gewebe ein. Eine große Anzahl von façonnierten matten Crêpes mit Carreaux- oder Liniendispositionen, ferner doppelseitige Matelasséstoffe, sowie Gewebe mit farbigen Noppenfäden sind in den Sommerkollektionen vertreten.

Man ist heute schon der Ansicht, daß die fadengefärbten Artikel für nächste Saison ebenfalls begünstigt sein werden. Vor allem sind diesbezüglich zu nennen die façonnierten Taffetas, Taffetas mit feinen Streifendessins, Taffetas damiers, wie vergangenen Sommer, und von neuem Schottenmusterdispositionen. Letztere werden bereits von einigen Konfektionsfirmen für die Garnituren ihrer Sommermodelle verwendet. Dieser Artikel in Rayonne kommt wesentlich billiger zu stehen als letztes Jahr und wird daher schon aus diesem Grunde in Betracht gezogen.

Zum Teil in neuen und dann auch in den seit letzter Saison bekannten Aufmachungen kommen die Leinenstoffe wieder auf den Markt. Ihre Aufnahme muß wider Erwarten als sehr gut bewertet werden. In den neuen Genres sind die durchbrochenen, mit einem Cloquécharakter versehenen Gewebe aus Rayonne, Baumwolle und Leinen zu nennen. Ferner aus ganz Leinen erscheint ein sehr grober, mit großen Knoten besetzter Stoff, der hauptsächlich für Sommer- und Strandmäntel bestimmt ist. Mehr denn vergangene Saison ist mit dem bedruckten Leinenartikel oder dessen Nachahmungen aus Rayonne, Schappe und Baumwolle zu rechnen.

Die gaufrierten Stoffe sind momentan recht gut gefragt und dehnen sich insbesondere auf folgende Artikel aus: Poulf de soie, Taffetas und Marocains. Es handelt sich ausschließlich um Rayonnestoffe und fast nur in Schwarz oder Marine, da der Gaufré-Effekt in diesen Nuancen am vorteilhaftesten spielt. Die Dessins zeigen in der Hauptsache Wellenlinien, sodann Nachahmungen von Moiré-Effekten.

Dieses Verfahren kommt am günstigsten auf den Samtstoffen zur Geltung, und zwar auf den Chiffons mit geradestehendem Rayonnepol. Dieser Artikel ist in Fantasiesamten, nach dem Velours glacé, welcher sich eines außerordentlich guten Absatzes erfreut, ebenfalls recht gut gefragt. Für die Hutmode wird der Samt durch den Filz eher etwas zurückgestellt.

E. O.

Stoffe aus Stapelfaser für Männerkleider. Die Londoner „Times" hat kürzlich eine Abhandlung über die Entwicklung der Mode für Herrenkleiderstoffe veröffentlicht, in welcher die Aufnahme von Stapelfaserstoffen in großem Umfange vorausgesagt wird. Die starke Nachfrage nach leichten Geweben, die sich im heißen Sommer dieses Jahres geltend machte, habe die englische Stoffindustrie zu Versuchen mit neuen Geweben angespornt, die sich sowohl für den Sommer, wie auch für den Winter eignen. In England sei man der Auffassung, daß die Zeit der schweren Wollstoffe für Männerbekleidung vorbei sei und es wird mit einem starken Einbruch der künstlichen Faser in das bisher der Wolle und der Baumwolle vorbehaltene Gebiet gerechnet. Die neuen Stoffe würden nicht den Glanz der Rayongewebe zeigen, sondern sich dem matten Ton der Woll- und Baumwollgewebe anpassen und es werde schwer sein, die Stapelfaserstoffe von Woll- und Baumwollgeweben zu unterscheiden. Für die neuen Gewebe sollen schon große Bestellungen vorliegen.

FACHSCHULEN

Die Zürcherische Seidenwebschule hat am 9. September das 55. Schuljahr begonnen. Trotz der Ungunst der herrschenden Zeit haben sich für den Jahreskurs 1935/36 20 Schüler eingeschrieben; ein weiterer, der bereits einen Teil des Kurses 1933/34 besucht hatte, dann aber wegen Erkrankung aussetzen mußte, wird seine Studien im neuen Kurs in einigen Monaten wieder aufnehmen. Da der zuletzt durchgeführte Kurs nur 13 Schüler zählte, ist somit eine erfreuliche Steigerung der Schülerzahl festzustellen. Erfreulich ist ferner die Tatsache, daß neben etlichen ganz jungen Leuten, die sich erst dem Textilfach zuwenden wollen, auch eine ganze Anzahl jüngerer Praktiker, von denen einige bereits selbständige Stellungen im Auslande und in Uebersee bekleidet haben, ihre fachtechnischen Kenntnisse durch den Besuch der Schule zu bereichern trachten. Dies wird ohne Zweifel auf die jüngern Schüler anregend wirken und die Unterrichtsstunden befruchtend gestalten.

Der Lehrkörper der Schule hat im vergangenen Jahre den Lehrplan ausgebaut und umgestaltet. Verschiedene Unterrichtsfächer haben dabei eine vollständige Neu- oder Umbearbeitung erfahren. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß dabei auf die Strukturwandlung in der Seidenindustrie weitgehend Rücksicht genommen worden ist. Die neuen Faser- und Kunstspinnstoffe, die seit einigen Jahren in der gesamten Textilindustrie eine bedeutende Rolle spielen, werden sowohl den theoretischen wie auch den praktischen Unterricht zeitgemäß ergänzen und den Schülern im Laufe des Studienjahres Gelegenheit geben, eigene Gedanken und Ideen zu verwirklichen, ihre Leistungen und ihr Streben zu fördern und ihr Können zu steigern.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Verband zürcherischer Seidenfärbereien, in Zürich. In der Generalversammlung vom 19. Juli 1935 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine partielle Revision von § 12 der Statuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderung erfahren: Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern und der Geschäftsleitung. Hans Meyer ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Rudolf Bodmer ist von der Geschäftsleitung zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

Aus der Kommanditgesellschaft **Abegg & Co.,** in Zürich 1, Handel und Industrie in Rohseide, ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Fritz Locher infolge Todes ausgeschieden. Einzelprokura wird erteilt an Fritz C. Locher, von und in Zürich; Rudolf Ringger, von Hausen a. A., in Mailand; Jakob Senn, von Unterkulm (Aarg.), in Zürich, und Jakob Grob, von St. Peterzell (St. Gallen), in Zürich.

Baumwoll-Zwirnerei Mols A.-G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Mols, Gemeinde Quarten. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Dr. Otto Gröner und Ernst Dohner, sind ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt Max Billeter, Kaufmann, von Männedorf und Zürich, in Küsnacht (Zch.).

Die Firma **F. Nordmann,** in Zürich 1, Engros-Handel und Export in Seidenwaren, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Charles Spée, von Vucherens (Waadt), in Zürich 6, und Willi Rudolph, von Zürich, in Zürich 4, haben unter der Firma **Spée & Rudolph,** in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „F. Nordmann", in Zürich 1. Engros-Handel und Export in Seidenwaren. Talacker 24.

Die Kollektivgesellschaft **Schuppisser & Billeter,** in Zü-